

Zwey neue Historien von Dyll Ulenspiegel redivivus.

Die erst histori sagt wie Ulenspiegel ein sperlingk dz sprechen leert.

Eins Tags so kam der neue Ulenspiegel in eine stadt die heißt Friburg in der Schwyz. Allda war auch ein Professor der lehret die Studenten wie es in der Höllen aussieht und was maßen die abgeschiedenen Seelen als Gespenster müßten umbgehen, wann sie bei Lebzeiten nit wären frumb genug gewest. Und schimpft selbiger *professor* sehr heftiglichen auff alle menschliche weißheit, daß sie war eytel Dorheit und könnte nichts erkennen und war der Meynung dz ein unvernünftig Tier möchte ebenso vil lernen als die vilberühten Männer der wißenschaft. Da Ulenspiegel soliches horte, gang er als bald zu dem *professor*. Der Professor sagt Was begerstu. Ulenspiegel sagt So es Ew. gnaden gefällt so wollt ich mich wohl vermessen einen Sperling das sprechen zu lernen, gleich wie ein Mensch. Der Professor sagt So du dz kanst will ich es dir wol lohnen. Und gab ihm fürs erste L Mark silber: Ulenspiegel thät sich güthlich und wan das geldt verzeert wz so holt er mer. Nach drey monden gang er wieder zu dem *professor*. Der Professor sagt Bistu bereit. Ulenspiegel sagt Ich bin bereit. Alß bald so versamlet der *professor* alle geleerten der *academia* in ein grossen sal, da wz Ulenspiegel mit seinem vogel. Ulenspiegel sagt Ihr Herren wölln wol merken diesser sperling spricht so klug als ein *professor* außgenommen die in Friburg. Der Professor sagt Es ist gut, fangen nun an. Ulenspiegel sagt Ich will es tun. Und stellte gegen den Vogel eine frag auff plattdeutsch und sagt Segg an, Matz, wat möchst du leeber smöken, Zigarr oder Pip. Darauff antwurt der vogel *Pip*.

Da verwunderten alle Herren deß geleerten Rats sich baß und ernenneten Ulenspiegel allsogleich zum *Doctor theologiae* honoris causa. Und zog reich an Ehren und geschenken und vergnügt ob seyner schalkheit außer der stat.

Die zweyt histori sagt wie Ulenspiegel sich für ein Brillenmacher außgiebt unnd ein Hoff Schrantzen strafft.

Nach disser zeit reißt Ulenspiegel in ein stat die heißt Pottsdamm und suchet wo er ein dienst fändt da er über den Winter bleiben kunt. Dan es war tewre zeyt. Alß nun Ulenspiegel vor der Stadt am weg lach und het grossen Hunger da kam der Markgraff von Brandenburg geritten. Der sah dz Ulenspiegel ein seltsam kleit truch unt sprach Wer bistu. Ulenspiegel kunt seyn schalckheit nit lassen und sagt Gnedigster Herr und Fürst ich bin ein Brillenmacher. Der Marckgraff sprach Warumb so machestu keyne Brillen sundern lichst hir müßig. Ulenspiegel sprach Gnedigster Herr meyn Handwerk ist so schlecht dz es seynen Mann nit mag ernerren. Der Fürst fragt Warumb. Ulenspiegel sagt Wann ich dz dorfft sagen dz üwer gnaden nit wolt zürnen so wolt ich es wol sagen. Der markgraff sprach Nein sags nur frei. Ulenspiegel sagt Gnedigster Herr dz verdirbt dz Brillenmacher Hantwerck dz der Brillenmacher so vile seint. Sonderlichen an der Fürsten Höffen seint so vil Brillenmacher dz die Fürsten für lauter Brillen die welt nit sehn vnd ein ehrlicher Brillenmacher nit mag sein brodt verdinen. Der Marckgraff Du bist mir ein rechter knecht kumm har und gang mit mir an meynen Hoff. Ulenspiegel ging mitt im. Es war aber an des Marckgraffen Hoff der brauch so sich ein mechtiger Herr zeigte so neigeten sich die mereren so vast tief alß wolten sie mitt der Nasen aufs knie stossen. Eins tags gingt der schatz Meißter des Markgrafen durch den sal und Ulenspiegel was auch inn dem Sal. Die Höffling bückten sich so tieff alß es ir Art war und standen so krumb alß faß Reiffen wann der schatzmeister schon lang zu der tür hinn auß was. Ulenspiegel stund hintter ein schrantzen ond tratt ihn mitt groß gewaltt auff die fersen also dz der Schrantz laut aufschrie. Der Höffling rufft Du böß verheiter¹ schalk wz bistu für ein verzweifelter schelm dz Du mich also trittst. Ulenspiegel sagt Gnedigster Herr wollen es nit für übel auffnehmen ich vermeynete nit anders denn Ihr wärt nit mehr vorhanden sondern dz ihr dem schatzmeister wärt allbereitz in² gekrochn.
(790 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/ernst/geswerk6/chap40.html>

¹verdorbener – ²Der uns vorliegende Druck zeigt hier eine Lücke. Man dürfte aber nicht allzuweit fehlgehen, wenn man »die Rocktasche« einschiebt.